Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

„Ein Überfall auf offener See in Nordafrika." Diesen Überfall übten weder die Abessinier noch die Italiener aus, sondern es waren algerische Seeräuber, die ein nordfriesisches Handelsschiff überfielen und samt Besatzung beraubten. Über das Schicksal eines solch gefangenen Matrosen erzählt der **„Spatz"**, eine originelle und lehrreiche Jugendzeitschrift, in seiner soeben erschienenen Oktobernummer, währenddem das farbige Titelblatt die beiden Flotten im Kampfe zeigt. Von den übrigen spannenden Erzählungen, die mit lebhaften Illustrationen abwechseln, seien noch das amüsante Erlebnis eines ganz gescheiten Esels in der Geschichte **„Der Löwentöter"**, sowie die interessante Bilder-Anekdote von Röb und Böb bei Ali Bei erwähnt. Eine Beschreibung zum Basteln eines Eisenbahnzuges, sowie ein Bilder-Wettbewerb mit Preisen bis zu Fr. 20 vervollständigen diese zweckentsprechende hübsche Jugend-Zeitschrift. Ein Abonnement kostet pro Jahr nur Fr. 4.80. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Pestalozzi-Kalender 1936 (mit Schatzkästlein), Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

Heinrich Pestalozzi hat den Satz geprägt, daß die Anschauung das festeste Fundament für jede Erkenntnis darstelle. Wer den Pestalozzi-Kalender durchblättert, nimmt wahr, in wie glücklicher Weise dieses bekannte Jugendbuch die Forderung Pestalozzis in die Praxis umgesetzt hat. Die Kleinen, die mit dem geschriebenen Wort noch nicht viel anzufangen wissen, können sich ein ganzes Jahr lang an den Bilderschätzen begeistern, die in diesen beiden Bändchen (Pestalozzi-Kalender und Schatzkästlein) stecken. Die ältere Jugend wird den Bildern und den Texten die gleiche Aufmerksamkeit schenken und wird ein umso größeres Maß an Unterhaltung und Belehrung aus dem Besitz des Kalenders ziehen. Es ist geradezu erstaunlich, wie viel an lebendigem Wissen im Pestalozzi-Kalender auf kleinstem Raum zusammengetragen ist, mehr vielleicht als in manchem umfangreichen gelehrten Werk. Da dieses Jugendbuch auch vom künstlerischen Standpunkt aller Beachtung wert ist, nehmen seine viele tausend Leser und Leserinnen, ihnen selbst völlig unbewußt, den Sinn für das Schöne und Geschmackvolle in sich auf.

Arles-Avignon-Nimes. Ein Reisebuch mit 24 Bildern. 160 Seiten. Kart. Fr. 5.—. Max Niehans, Verlag, Zürich.

Das Sonnenland an der untern Rhone übt seit je eine ungeheure Anziehungskraft aus. Ob einer mit dem Wagen durch die heiße Ebene saust, oder mit dem Zug, ob er mit dem Paddelboot die breite Rhone herunterfährt, oder sich das herrliche Land erwandert, immer stößt er auf Fragen, auf historische, geographische, kunstgeschichtliche, religiöse und politische Fragen. Die Erde selbst in ihrer üppigen Fruchtbarkeit neben wüstenhafter Dürre, die gewaltigen Überreste aus Altertum und Mittelalter, die eigenartige Sprache der Bewohner, all das gibt Rätsel auf dem, der offenen Sinnes reist.

Im Text sind ausgezeichnete Bilder eingestreut, welche teils die altehrwürdigen Denkmäler vergangener Jahrhunderte zeigen, teils die weite, unvergeßliche Landschaft.

Dichtung und Erlebnis. Zwölf schweizer Schriftsteller erzählen von ihrem Werk und aus ihrem Leben. Einführung von Hermann Weilenmann. 160 S. Kart. Fr. 4.—. Verlag Max Niehans, Zürich.

Es hat einen eigenen Reiz, dem Dichter gleichsam über die Schulter zu gucken und zu sehen, wie sich ihm das eigene Leben Umwelt und Menschen, verwandeln in Werk. Zwölf der bekanntesten schweizer Schriftsteller lassen uns hier in ihre Werkstatt schauen. Der Herausgeber gibt dem Buch eine feinfühlige Einführung mit. Er hat die Beiträge in Gruppen zusammengefaßt und hat jeder wie Leitmotive einige Stellen aus den Aufsätzen selbst vorangesetzt, die das Thema anschlagen.

Grundfragen der Dichtung sind auch Grundfragen des Lebens. Diese Beiträge sind zugleich Bekenntnisse. So ist dieser schlichte Band nicht nur künstlerisch, sondern auch menschlich ein gehaltvolles, fesselndes Buch.

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

„Goldene Zeit", Gedichte, Idyllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemütvollerer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

„Chindefründ", Sprüchli, Gidichtli, Gschichtli und Stückli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Eschmann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Ein prächtiges Kinderbuch! Die kleinen Gedichte eignen sich trefflich zum Aufsagen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greifen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei festlichen Anlässen gespielt werden können.

„'s Jahr i und us", Versli für die Chline von Rudolf Hägni. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Hägnis Versli umfassen das gesamte Kindesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprüchlein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Büchlein so großen Anklang gefunden.

„Chumm Chindli, los zue", Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Kindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Geschehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Geschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urchige, unverfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen beleben den Inhalt.

„Freu di", Versli, Gschichtli und Gsprächli von Jacob Bersinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dokterlis", „Photographlis" und „Rasiererlis" spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich